

## PAIN2020 Newsticker



Liebe PAIN2020-Zentren,

im heutigen Newsticker dreht sich alles rund um den Patienten. In Anbetracht der aktuellen **Patientenrekrutierung** bis zum **31.07.2021**, möchten wir Ihnen sowohl Erfahrungen und Maßnahmen zur Rekrutierung als auch Patientenfallbeispiele vorstellen. Darüber hinaus haben wir für Sie eine Aufstellung der Einrichtungen vorbereitet, die bereits eine E- und/oder B-IMST angeboten und durchgeführt haben.

In Hinblick auf den **Behandlungsvertrag** mit der **Convema GmbH** zur Aufnahme aller gesetzlich versicherten Patienten können wir Ihnen mitteilen, dass Sie die Leistungen erbringen können, selbst wenn der Vertrag mit der Convema GmbH noch nicht unterzeichnet wurde. Eine rückwirkende Abrechnung der erbrachten Leistung ist demnach möglich.

Ansprechpartner im Projekt u.a. für Fragen zur Abrechnung finden Sie im Materialordner der Nextcloud. [Klicken Sie hier](#).

### Erfahrungsberichte erfolgreicher Rekrutierung aus den PAIN2020-Zentren

(Stand 19.01.2021)

#### Nutzen Sie Pressemitteilungen! – Bericht aus Hagenow

Das PAIN2020-Zentrum in Hagenow schaltete am dem Wochenende 21./22.11.2020 eine Mitteilung in der regionalen Presse zum Projekt PAIN2020. Inhalt war u.a. die Projektöffnung für alle Gesetzlich Versicherten.

Seit dem 23.11.2020 konnten 21 Patienten erfolgreich in das Projekt PAIN2020 eingeschlossen werden, weitere 6 wurden rekrutiert, mussten jedoch ausgeschlossen werden.

Diese Zahlen sind aufgrund des eher ländlichen Standorts des PAIN2020-Zentrums und eher geringer Rekrutierungszahlen vor der Projektöffnung besonders motivierend und zeigen den Bedarf der neuen Versorgungsleistung.

*Bitte nutzen Sie – sofern es die aktuelle Corona-Lage erlaubt – regionale Pressemitteilungen zur Rekrutierung von Patienten.*

*PAIN2020 stellt Ihnen Muster-Pressemitteilungen zur Verfügung, wir unterstützen Sie gern, Kontakt: Frau Augustin, Tel. 030 39409689-5, [augustin@schmerzgesellschaft.de](mailto:augustin@schmerzgesellschaft.de).*

#### Nutzen Sie Zeitungsartikel! – Bericht aus Ludwigshafen

Dem Team der Schmerzklinik im St. Marienkrankenhaus in Ludwigshafen gelang es, über einen Beitrag im Wochenblatt weitere Patienten auf PAIN2020 und auf die aktuellen Versorgungsangebote in ihrer Umgebung aufmerksam zu machen. Dabei wurde das Ziel der Studie sowie die Einschlusskriterien kurz erläutert und dank einer geschalteten Sonderhotline konnten sich interessierte Patienten auf kurzem Wege melden.

Lesen Sie [hier](#) den ganzen Artikel.

#### Termine Telefonkonferenzen

(jeweils von 11-12 Uhr)

##### Februar

05.02.2021 – PAIN2020-Talk

##### März

05.03.2021 – PAIN2020-Talk

##### April

09.04.2021 – PAIN2020-Talk

## Nutzen Sie das Intranet! – Bericht aus Göttingen

Das Intranet – eine gute Möglichkeit, die Mitarbeitenden in Ihrer Einrichtung auf das Projekt PAIN2020 aufmerksam zu machen. Zwischen Ende November und Mitte Januar konnten in Göttingen über diesen Weg 15 Patient\*innen zu einem Info-Termin eingeladen werden. 11 von diesen wurden bereits in PAIN2020 eingeschlossen, 1 Person wurde ausgeschlossen und bei 2 Personen steht der Info-Termin noch aus (siehe Abb. 1).

Werden Sie aktiv! Nutzen Sie ebenfalls ein lokales Netzwerk wie das Intranet oder andere Wege der Kommunikation mit Ihren Mitarbeitenden (z.B. Montagmail) in Ihrer Einrichtung? Dann probieren Sie es aus!

## Patientenfallbeispiele

Die Beschreibung Ihrer Patienten kann uns helfen, die Reichweite von PAIN2020 zu erweitern und zu veranschaulichen, welches Patienten Klientel wir suchen. **Wie sieht bei Ihnen ein typischer PAIN2020-Patient aus?** Bitte beschreiben Sie Ihre Patienten und schicken Sie uns Ihre Beispiele zu ([info@pain2020.de](mailto:info@pain2020.de)).

Neben den bereits **gesammelten Beispielen**, die Sie im [Anschreiben an die kooperierenden Ärzte](#) und im [Newsletter vom 11.01.2021](#) finden, möchten wir Ihnen weitere Beispiele schildern, deren Aufnahme in PAIN2020 zunächst kritisch diskutiert wurden. Die Aufnahmegründe haben wir für Sie notiert.

### Beispiel aus Hamburg

Patientin, ca. 50 Jahre. Seit ca. 10 Monaten Schmerzen in mehreren Körperregionen, klagt zusätzlich über Schlafstörungen und berichtet über familiär bedingten Stress.

bei V.a. FMS erfolgte eine rheumatologische Vorstellung, bei der die Verdachtsdiagnose jedoch nicht gesichert werden konnte. Aufgrund des beschriebenen Beschwerdebildes erfolgte durch den Rheumatologen die Überweisung an das Schmerzzentrum zur Abklärung der Diagnose. Nach (ausgiebiger ?, gründlicher ?) Prüfung der Ein-, Ausschlusskriterien erfolgte der Einschluss der Patientin in PAIN2020, um eine frühzeitige schmerzspezifische Diagnostik zur Abklärung der Symptomatik zu ermöglichen/einzuleiten.

### Beispiel aus Teltow:

Patientin, 66 Jahre, leidet seit einem Zeckenstich mit nachgewiesener Borreliose an Knieschmerzen. Diese Beschwerden besserten sich nach einer 4-wöchigen REHA-Behandlung. 5 Jahre war die Patientin nahezu schmerzfrei/gemindert. Seit 1,5 Jahren jedoch treten die Knieschmerzen wieder stärker in den Vordergrund. Mit Bitte um Unterstützung bei Veränderungen von Lebensgewohnheiten wendet sich die Patientin an das PAIN2020 Zentrum. Aufgrund der neuen Schmerzsymptomatik, fehlenden Hinweisen für eine Symptommanifestation und dem deutlichen Interesse der Patientin an funktionalen Eigenmaßnahmen erfolgte die Aufnahme in PAIN2020.

## Haben Sie Schmerzen?

Liebe Mitarbeiter/innen, eine frühzeitige Behandlung kann chronische Schmerzen verhindern. Das Forschungsprojekt PAIN2020 der Deutschen Schmerzgesellschaft richtet sich an folgende Personen: - Gesetzlich Versicherte - mind. 18 Jahre - Schmerzen seit mind. 6 Wochen (od. in den letzten 2 Jahren wiederholt aufgetreten) - (subjektive) Beeinträchtigung im Alltag. Bei Interesse wenden Sie/PatientInnen/Bekanntes sich bitte an die Schmerzambulanz.

» [Weitere Informationen](#)

Abb. 1: Beispielausschnitt aus dem Intranet mit Verweis auf die Klinikhomepage zu PAIN2020

## Vollständigkeit der Diagnosen in B17 und C5 mit neuem Verweis in C12

Im Teamgespräch wird durch das Team für den Patienten eine Hauptdiagnose festgelegt, ggf. ergänzt um weitere somatische und/oder psychologisch/psychiatrische Diagnosen, die in **C5 (IMA)** eingetragen werden. Für Patienten in der SRV werden vom Arzt die entsprechenden Diagnosen in **B17 (SRV)** eingetragen. Damit eine Vollständigkeit beider Dokumente gegeben ist, tragen Sie bitte in jedem Fall einen ICD-Code als Hauptdiagnose ein. Sollten keine weiteren somatischen und/oder psychologisch/psychiatrische Diagnosen vorliegen, tragen Sie bitte „Keine“ in das Freitextfeld ein. Im Anschluss werden diese Angaben in die PAIN2020DB eingegeben. Die Pflege der PAIN2020DB ist für die Auswertung des Projekts besonders wichtig. Aus diesem Grund sind wir aktuell auf die Zentren zugegangen, um die Angaben zu verstehen bzw. zu ergänzen.

### - save the date - **Aktionstag gegen den Schmerz** 01. Juni 2021

Jährlich, immer am ersten Dienstag im Juni,  
findet der "Aktionstag gegen den Schmerz" statt.

#### **Machen Sie mit!**

Wir knüpfen damit an den großen Erfolg der letzten Aktionstage an.

**Melden Sie hier Ihre Veranstaltung am "Aktionstag gegen den Schmerz" 2021 an!**

[Flyer Aktionstag 2021](#)

[Poster Aktionstag 2021](#)

Mit freundlichen Grüßen  
Ihr PAIN2020-Team

---

Erstellt und versendet von Katharina Augustin und Carolin Martin.  
Deutsche Schmerzgesellschaft e.V.  
Bundesgeschäftsstelle  
Alt-Moabit 101 b  
10559 Berlin  
E-Mail: [info@pain2020.de](mailto:info@pain2020.de)  
Web: [www.pain2020.de](http://www.pain2020.de)

